

Reproduktion kann man nicht anpacken vom Standpunkt der Konsumtion. Es kommt darauf an, daß wir in der landwirtschaftlichen Produktion die richtige erweiterte Reproduktion zunächst bei der Fondsbildung durchsetzen und gerade auch in dieser Richtung die ganze Agitation, einschließlich der Satire und einer Reihe anderer Dinge, in die richtigen Bahnen bringen.

Wir in unserer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft haben vom Standpunkt der erweiterten Reproduktion aus mit der Gründung der Genossenschaft dieses Problem richtig angepackt und dadurch eine kontinuierliche Produktion und die Planerfüllung seit Jahren gesichert.

Die zweite Geschichte ist: Ich gehöre einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft an. In dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft beschäftigen sich Wissenschaftler und Praktiker mit Futterrationen und damit, wie die zweckmäßigste Anwendung des tierischen Eiweißes erfolgt. Seit drei Jahren hat diese sozialistische Arbeitsgemeinschaft neue Futternormen ausgearbeitet, und zwar zunächst im Hinblick darauf, daß die zweckmäßige Anwendung des tierischen Eiweißes das ganze Jahr über kontinuierlich erfolgt; denn die Anwendung des tierischen Eiweißes geht bei uns in der Futterwirtschaft oft unkontinuierlich vor sich.

Es gibt bei uns in dieser Richtung noch drei Monopole: einmal diejenigen, die unmittelbar in der Gegend wohnen, wo sehr viel tierisches Eiweiß anfällt, zum anderen diejenigen, die über ein hohes Organisationstalent verfügen, und drittens diejenigen, die Beziehungen haben.

Die sozialistische Arbeitsgemeinschaft hat gleichzeitig in der Zusammensetzung des tierischen Eiweißes durch günstige Kombinationen die biologische Wertigkeit erhöht und somit vom Standpunkt des vorhandenen tierischen Eiweißes aus Rezepturen erarbeitet, die ganzjährig eine weitaus höhere Zweckmäßigkeit erreichen. Sie hat errechnet, daß man, wenn man die gesamte Verteilung des tierischen Eiweißes innerhalb des Bezirkes vornimmt und bestimmten Leuten überträgt, bei Anwendung der Rezepturen in unserer Deutschen Demokratischen Republik etwa 300 000 Tonnen Schweinefleisch mehr erzeugen kann.

Ich glaube, man sollte also gerade in der Richtung jeden Arbeitsprozeß ökonomisch durchdenken, den wir durchführen. Man sollte das ökonomische Durchdenken in den Vordergrund stellen; dann werden wir weit-aus höhere Ergebnisse erreichen.

Wie ist es jetzt mit der Bereitschaft unserer Menschen beim Aufbau des Sozialismus in den Dörfern? Im Bericht des Genossen Walter Ulbricht